

Vermittler an der Arbeit!

Die Friedenskonferenz in Niagara Falls hat ihr schwieriges Werk begonnen.

Niagara Falls, 21. Mai.—Die Vermittlungs-Verhandlungen, durch welche die Unstimmigkeiten zwischen den Ver. Staaten und dem Mexiko Regime in Mexiko aus der Welt geschafft werden sollen, sind jetzt formell im Gange. Neuesten bestätigten Nachrichten aus Mexiko zufolge haben die mexikanischen Vermittler vollkommene Macht zum Handeln, die auch die schließliche Aussöhnung Mexikos einschließt. Sie lieben aber durchblicken, daß diese Macht von dem Botschafter Huerta's zurückzutreten, etwas verfrüht sei. Daraus schließt man, daß sein schließlicher Zutritt in der That geplant sei. Die vorläufigen Arbeiten der Vermittler bestanden in der Erlebung von Formalitäten und dürfte es noch einige Tage dauern, bevor bestimmte Beschlüsse an die Öffentlichkeit dringen.

Nächstes verlegt.
Berlin, 21. Mai.—Der Reichstag hat heute die Etatsberatung erledigt und sich verlegt.

Töndichter selbst gestorben.
Wien, 21. Mai.—Der bekannte Töndichter Rudolf, der Schöpfer unvergänglichlicher Lieder seiner hässlichen Gemahlin, ist heute gestorben.

Reorganisation der Wabash Bahn.
St. Louis, 21. Mai.—Vor der Verkehrscommission wurden heute Pläne unterbreitet zur Reorganisation der Wabash Bahn, die sich in den Händen eines Massenverwalters befindet. Neue Aktien in der Höhe von \$86,000,000 sollen ausgegeben werden.

König von Surragetten befehligt.
London, 21. Mai.—St. James Park und Buckingham Palace wurde heute Morgen von 1500 Polizisten bewacht, um die Kamuffirungen zu verhindern, eine Petition an den König zu überreichen. Geheuer wurde im förmlichen Park von den Surragetten Feuer angelegt. Die Behörden planen angeblich die Wiederherstellung der Frau Emmeline Pankhurst, die die Stundgebung leitete.

Tornado in Mexiko fordert 16 Leben.
Mexico, Coahuila, Mexiko, 21. Mai.—Ein Tornado, der über die Gegend hinwegzog, hat 16 Menschenleben gefordert, viele Gebäude zerstört und viele Pferde und Aindvieh getötet. Während des furchtbaren Windsturms fielen Gaskessel von ungewöhnlicher Größe. Mehrere Menschen wurden von Hagelsteinen erschlagen.

Aus dem Staate.
Nebraska City, Emil Weber, ein deutscher Pionier, der früher mit seinem Schwager Paul Schmitz seine Wahlmühle betrieb, ist im Alter von 72 Jahren gestorben.

Centralverband's Sitzung.
Freitag Abend den 22. Mai findet eine Extra-Verammlung des Centralverbandes statt, um die Abrechnung für die deutschen Vaterlandsgesellschaften vorzunehmen. Alle Delegaten, die Tickets für diese Vorstellungen gekauft und noch nicht abgerechnet haben, sind deshalb dringend ersucht, in der Verammlung zu erscheinen, um abzurechnen, damit die ganze Angelegenheit erledigt werden kann, kein Delegat sollte fehlen.

Mit Gruß,
A. J. Specht, Sekretär.

Süd-Omaha.
Der Elektriker Eugene Norbeck kam in Ausübung seines Berufs in dem Etablissement der Cudahy Packing Co. mit einem elektrischen Draht in Berührung und wurde auf der Stelle getötet. Norbeck war 36 Jahre alt und hinterließ eine aus seiner Frau und einem Kinde bestehende Familie.

Besten Abend explodirte im Hause der Frau Sullivan, 209 nördl. 26. Straße der Gasolinofen. Die überste Hausfrau ergriff den brennenden Ofen und warf ihn zur Thür hinaus. Sie zog sich dabei einige unbedeutende Brandwunden an den Händen zu.

Regenschauer heute Nacht und kühler Freitag. Mitt und wärmer im westlichen Teil Nebrasas.

Nichts Neues von Sutillo!

Caranza will Sutillo zu seiner Residenzstadt machen. — Federalistischen Offiziere erschossen.

Lorreon, Mex., 21. Mai.—Gen. Caranza ist auf dem Wege nach Sutillo, hier eingetroffen. Er beabsichtigt, Sutillo zum Sitz seiner Regierung zu machen. Ueber den Fortgang der Belagerung der Stadt fehlen alle Nachrichten, denn Villa läßt strenge Censur aus. George E. Carrothers vom amerikanischen Staatsdepartement befindet sich in Caranza's Begleitung.

Mutige Rebellen.
Suarez, Mex., 21. Mai.—General Ojuna und ein weiterer General unbekannter Namens sowie 32 andere Offiziere, die von den Rebellen gefangen genommen worden waren, wurden in der Nähe von Sutillo standrechtlich erschossen. Sieben in ganz Mexiko bekannte Adolanten sind von den Rebellen verhaftet worden, weil sie sich gegen Caranza geäußert haben. Man glaubt, daß ihnen wegen Hochverrats der Prozeß gemacht werden wird.

5 Kriegsschiffe zurückbeordert.
Washington, 21. Mai.—Zu Marinereisen verläßt, daß fünf Schlachtschiffe, 4 Torpedobootzerstörer und ein Transportschiff aus den mexikanischen Gewässern zurückgezogen werden.

Angel verhaftet seinen Kurs.
Polizeikommissar Engel hielt heute gelegentlich der jährlichen Inspektion seiner Mannschaften eine kurze Ansprache an die Polizisten und forderte sie auf, die Gesetze streng und ohne Ansehen der Person durchzuführen.

Aus dem Staate Iowa.
Ottumwa, Polizeichef Gallagher, nahm hier 210 Kisten, die 840 Gallonen Whiskey enthielten, in Beschlag. Die Sendung kam von Des Moines und war für mehrere Bewohner der Stadt bestimmt. Die Beschlagnahme erfolgte auf Antrag der Law & Order League unter dem Webb-Kennon Gesetz.

Die Leiche des bei Vera Cruz am 22. April gefallenen Marine-Soldaten Frank Debeck vom Kreuzer „South Carolina“ traf in Fallsburg ein, wo dessen Angehörige wohnen und wurde mit allen militärischen Ehren beigesetzt. Die Flaggen waren auf Halbmast und das Begräbnis ein öffentliches.

Remton, Frank Dabel, ein Reisender von Omaha, hat durch einen Sturz vom Eisenbahnzug lebensgefährliche Verletzungen davongetragen. Während der Zug mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde fuhr, erob derselbe sich von seinem Sitz, trat aus der Thür des Wagens und stürzte ab.

Columbus Junction, Thomas Perovis, ein junger Mann, der vor etlichen Monaten von Tennessee hierher kam und auf der Farm des W. J. Schumm arbeitete beging Selbstmord, indem er sich mit einem Draht an einem Baum erhängte. Die Ursache, welche den Mann zu der That trieb, ist nicht bekannt.

Anamosa, Henry Nordmann hat sich erschossen, um einer Kriminalstrafe zu entgehen. Er hatte sich auf einen gefälschten Ladestchein \$1500 verhaftet, und als der Schein, der ihm schon lange auf der Spur war, ihm am Postamt verhaftet wurde, ließ er in einem Stall und jagte sich eine Kugel durch den Kopf.

Hampton, In der Nacht von Sonntag auf Montag wurden der Zeitung „Chronicle“, Eigentum der Purcell Publishing Co., zwei große Fenster eingeworfen. Die Fremden im Lande behaupten, daß die That von Prohibitionsgegnern begangen wurde.

Deutsche, auf nach Avoca!
Es ist zu hoffen, daß die Vereine von Tremor, Walnut und Minden sich recht zahlreich zu der Verammlung des County Verbandes, am Sonntag den 24. Mai, Nachmittags 2 Uhr, in Avoca einfinden mögen. Am 1. Juni finden die Primärwahlen statt und jeder liberal gesinnte Bürger sollte genau wissen, für welche Kandidaten er stimmen sollte, jedoch nur gute und zuverlässige Männer nominirt werden. Also, auf nach Avoca, am Sonntag den 24. Mai. Gute Redner werden über die Tagesfragen sprechen.

Chas. Mellen als Bengel!

Morgan war der böse Geist der New Haven Bahn.—Er-Senator Aldrich befehligt.

Washington, 21. Mai.—Daß die Geschäfte des New Haven Bahnsystems absolut von dem verstorbenen Finanzkönig J. Pierpont Morgan geleitet wurden, daß die Direktoren der Bahn jedem Wort des allmächtigen Bankiers gehorchten u. Millionen ohne Mühen ausgegeben mußten, das war die sensationelle Aussage, welche Charles S. Mellen, ehemaliger Präsident der Bahngesellschaft, vor der zwischenstaatlichen Verkehrscommission machte. Die Letztere ist seit entworfen, die angeblich gewissenlose Ausbeutung der Bahn und das spurlose Verschwinden ungeheurer Vermögen aus der Kasse der Bahn durch den Ankauf anderer Gesellschaften durch ungewöhliche hohe Preise aufzudecken.

Der frühere Bundes Senator Aldrich von New Jersey soll nach Aussage Mellen's hinter dem Verkauf der Rhode Island und Connecticut Trolley Bahnen gestanden haben. Die New Haven Bahn kaufte diese beiden Linien für \$20,000,000. Zurzeit, als der Handel gemacht wurde, befand sich Aldrich noch im Bundes-senat.

Chinesische Flottenstation.
London, 21. Mai.—Der hiesigen Zeitung „London Daily Mail“ wird aus Shanghai berichtet, daß die chinesische Regierung mit der amerikanischen Behörde Steel Co. einen sich auf dreißig Millionen belaufenden Kontrakt abgeschlossen habe für den Bau einer Flottenstation in Hantschau; die Bürgschaft für diese Summe sind die in Hantschau bereits vorhandenen Docksanlagen. Bedingung; bei dem Abkommen ist, daß beim Bau der Station nur amerikanische Ausrüstung und Material verwendet wird.

Lehrerpenionen.
New York, 21. Mai.—Die Carnegie-Stiftung für Förderung des Unterrichtswesens, die mit einem Kapital von fünfzehn Millionen Dollars für die finanzielle Unterstützung von pensionirten Lehrern und Beamten höherer Lehranstalten in den Ver. Staaten und Canada gegründet wurde, hat in den acht Jahren ihres Bestehens \$2,936,927 ausgegeben. Im Ganzen werden jetzt an 403 Personen Pensionen ausbezahlt, durchschnittlich \$1703 an jede.

Das Sängerefest in Louisville.
Louisville, 20. Mai.—Louisville ist für das Sängerefest des Nordamerikanischen Sängerbundes bereit. Anmeldungen von Sängern und Zeitgästen laufen täglich ein und wird ein Massenbesuch erwartet. Bis jetzt haben sich 3200 Sängere die Bühne groß genug für 3500 gebaut u. glaubt, daß sich diese Zahl und glaubt, daß sich diese Zahl auch zum Feste, das Mitte Juni stattfindet, einfinden wird. Den Besuchern stehen 8000 Sitzplätze zur Verfügung. In dem großen Empfangs-salon werden die einheimischen Sängere unter Anton Malengraft's Leitung die berühmte Gade'sche Komposition „Die Kreuzfahrer“ zur Ausführung bringen. Der Leiter der Bundeschöre ist der gefeierte Dirigent Louis Chergott aus Cincinnati. Louisville wird in herrlichem Festmumde prangen. Die Stadt hat \$5000 und das County \$2000 für Dekorationen ausgesetzt.

Die Erste National Bank in Corning, Va., war letzte Woche geschlossen, ihre Thüren zu schließen. Ein Bericht, daß die Bank insolvent wäre, veranlaßte die Depositen, ihre Ersparnisse zurückzuziehen und konnten in der kurzen Zeit die Mittel geschaffen werden, um alle auszubehalten. Es soll durch Verhaftung des Kassiers, Herrn V. Remond, genug Werthpapiere vorhanden sein, um alles bezahlen zu können.

Dirigent gesucht.
Ein tüchtiger Dirigent für einen deutschen Gesangverein in einer aufblühenden Stadt in Iowa, mit 20,000 Einwohnern, gesucht \$85 den Monat für eine Gesangsreise. Bekannte Gute Klavier- und Violoncellisten, die ein einträgliches Feld. Man schreibe an Paul Schwobauer, Fort Dodge, Ia.

Der neue deutsche Dampfer „Vaterland“.



Die neueste deutsche Erzeugnis auf dem Gebiet des Seewesens der Riesendampfer „Vaterland“, das größte und besteingerichtete Schiff der Welt, ist am 21. Mai in New York auf seiner Jungfernfahrt eingetroffen. Führer desselben ist der berühmte Kapitän Hans Kuper. Das Schiff ist 950 Fuß lang, 31 Fuß länger wie das Schwereschiff „Imperator“, und hat 55,000 Tonnengehalt. Die Einrichtung der beiden ersten Kajüten ist wahrhaft herrlich. „Vaterland“ kann 4050 Passagiere befördern und führt 83 Rettungsboote.

„Vaterland“ im Hafen.
Der Meerestier reißt sich von den Schlepplern los und wird ein Spielball der Ebbe.

New York, 21. Mai.—Der neue Riesendampfer „Vaterland“ traf heute hier ein und erhielt einen färmenden Empfang. Bei seiner Einfahrt riß sich der Meerestier von seinen Schlepplern los und wurde von der Ebbe den Subjon hin- und her getrieben und so herumgeschlungen, daß er in den Weg der Dampfer kam. Schließlich, als er wieder unter Kontrolle der Schlepplern wieder unter eigenem Dampf seine Fahrt fortsetzte, wurde er von über 50 Schlepplern in zwei Reihen gezogen, die den Weg der Dampfer an seinen Landungsplatz geleiteten.

Meine Stadtgenossen.
Wie ein Bericht des Herrn Dr. Langfeldt und des hiesigen Milchinspektors C. J. Boffie beweist, hat Omaha in der letzten Zeit bloß reine Milch erhalten, was in sanitärer Hinsicht mit großer Freude zu begrüßen ist. Ueber 50 Leiter der verschiedenen Departements der Firma Burchsch-Wahl wählten am Mittwoch Abend in den Räumlichkeiten des Rome Hotels ein großes Banquet ab. Es wurden einige Reden gehalten. Die Brüder, die Schumann's Schweinern und andere Theatersterner trugen zur Unterhaltung der Anwesenden bei. Die Burchsch-Wahl Co. veranstaltete diese Feiern, um die Leiter der verschiedenen Departements mit einander bekannt zu machen und dadurch ein gutes Zusammenarbeiten zu ermöglichen.

Walter Küling hochgeehrt.
Der hochverdiente deutsche Priester in West Point vom Papst zum Hausprälat ernannt.

West Point, Nebr., 21. Mai.—Rev. Walter Küling von hier, der im ganzen Staate bekannte und hochgeschätzte deutsche Priester, der kürzlich nach 30-jähriger gegenwärtiger Wirksamkeit, wegen Kränklichkeit seine Pfarrei niedergelegt hat, ist vom Papst zum Hausprälaten mit dem Titel Monsignor ernannt worden. Die Nachricht hat hier große Freude hervorgerufen, da Vater Küling sich der höchsten Würdigung nicht nur seiner Gemeindeglieder, sondern der ganzen Bürgerchaft ohne Unterschied der Konfession erfreut. Glückwünsche des Papstes an allen Theilen des Landes ein und West Point selbst gedent den geehrten Priester noch besonders zu ehren zur Zeit der formellen Inweihung, die in Wabbe stattfinden wird. In unterrichteten Kreisen wird an ihm g. Küling vom Papste auch als eine Auszeichnung für den deutschen katholischen Klerus in diesem Landes- theile gedacht wurde. Die Ehre und Auszeichnung hätte keinem Würdiger zuzufallen können.

Walter Küling hat sich in sein von ihm gegründetes St. Josephs- Missionen widmungen, das er demnächst noch bedeutend zu vergrößern hofft. In seinem Nachfolger an der hiesigen Gemeinde wurde Rev. Fritz von Randolph ernannt. Abonniert auf die Tägliche Tribune, \$4.00 das Jahr durch die Post.

Großloge der Hermanns-Söhne!

Keine Rateerhöhung.—Das Salär des Großsekretärs erhöht.—Columbus, nächste Konventionstadt.

Hailings, Nebr., 20. Mai. Zuerst wurde der Minoritätsbericht des Dr. Henry Schindler (Mitglied des Komites der Ratefrage) zur Verabhandlung vorgelesen. Nachdem derselbe des Rängen debattirt worden war, wurde derselbe theilweise angenommen und theilweise verworfen. Nach etwa zwei Stunden langer Debatte wurde die für jedes Mitglied wichtige Frage betreffs Erhöhung der gegenwärtigen Rate für die Versicherung mit knapper Stimmenmehrheit dahin entschieden, die bisherigen Rate bis zur nächsten Sitzung der Großloge bestehen zu lassen.

Die Meilen- und Tagegelder für die Beamten und Repräsentanten wurden festgesetzt und gelassen wie in der letzten Sitzung vor zwei Jahren. — Verabhandlung bis 3 Uhr Nachmittags.

Automobilfahrt.
Um 2 Uhr Nachmittags war eine Autofahrt durch die Straßen der Stadt Hailings sowie nach dem Staats-Hotel für Schwadinnige gemacht, um die Lebenswürdigkeiten in Augenschein zu nehmen und gleichzeitig auch um ein wenig Erholung von den Strapazen der Sitzung zu haben.

Nachmittags-Sitzung.
Mehrere langjährige Beamten und Mitglieder der untergeordneten Logen wurden zu Expräsidenten ernannt.

Das Salär des Groß-Sekretärs wurde von \$600 auf \$900 pro Jahr erhöht, während das Gehalt der anderen Beamten bleibt, wie es bisher gewesen.

Die Beamten haben die nämliche Bürgerchaft zu stellen, wie bisher.

Die Unkosten für Meilen- und Tagegelder belaufen sich auf \$1619.97, welcher Betrag zur Auszahlung bewilligt wurde.

Vincin, Columbus und Grand Island wurden vorgeschlagen, die nächste Sitzung der Großloge abzuhalten. Eine Abstimmung per Stimmpettel ergab folgendes Resultat: Columbus 74 Stimmen, Vincin 12 und Grand Island 8.

Die Depesche von Herrn Bal. J. Peter, Präsident des Staats-Verbandes Nebrasas, wurde mit großem Beifall entgegengenommen und wird dieselbe dem Protokoll einverleibt werden.

Ein Beschluß des Resolutions-Komites gegen Annahme der internationalen Prohibition wurde einstimmig angenommen und der Groß-Sekretär wurde beauftragt, sämtliche Mitglieder des Congresses von der Annahme dieses Beschlusses zu benachrichtigen.

Wahl der Beamten:
Der bisherige Großpräsident M.

Maloney holt Detektiv Hansen!

Der Schmeißer der „Daily News“ wird nach Omaha zurückgebracht werden.

Steve Maloney, der Chef der hiesigen Geheimpolizei reiste letzte Nacht nach Chicago, um den Geheimpolitischen L. G. Hansen nach Omaha zurückzubringen, der hier im Auftrage der „Daily News“ den Versuch gemacht hat, hiesige Beamte zu bestechen. Hansen wurde befanntlich in Chicago verhaftet und es heißt, daß dort ein starker Versuch gemacht werden wird, seine Auslieferung zu hintertreiben. Der County-Anwalt hat deshalb bereits Auslieferungspapiere ausfertigt, die zur Unterzeichnung an County-Magistrate geschickt wurden. Diese Papiere sollen Maloney nachgefolgt werden, und werden von ihm nichtig gemacht, wenn der County-Magistrate zu Genehmigung unterbreitet werden.

Man sieht interessanten Entwicklungen entgegen. Der überaus fähige Bürgerchaft können sie nicht rasch genug kommen.

Personalien.
Rev. Vater Krings, bisher Assistent der Heilige Familie Gemeinde, ist zum Assistenten von Rev. Vater Judge von der Herz Jesu Kirche ernannt worden.

Rastfreier in Guatemala.
New Orleans, 21. Mai.—Die United Fruit Co. hat Nachricht erhalten, daß auf ihrer Plantage in Guatemala ein blutiger Rastfreier ausgebrochen ist, über 100 Arbeiter und 60 Reger getödtet wurden. Die Befestigung der Nachricht war vorläufig nicht zu erlangen.

Junger Deutscher sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Man sende Offerten unter No. 100 an die Omaha Tribune. M23

bert v. d. Hende von Grand Island wurde per Affirmation einstimmig wiederernannt, für welche Ehre er sich mit kurzen Worten bedankte. Als Vize-Präsident wurden folgende Kandidaten vorgeschlagen: Wm. Biepenstok, Ed. S. Eckert und E. Fris. Resultat: Biepenstok, 67 Stimmen, Eckert 15 Stimmen, Fris 12 Stimmen. Antrag, daß Biepenstok's Wahl einstimmig gemacht wird, wurde angenommen.

Zweiter Groß Vize-Präsident E. Fris von Fremont per Affirmation einstimmig wieder ernannt.

Groß-Sekretär Carl Rohde von Columbus per Affirmation einstimmig wiederernannt.

Groß-Schmeißer Fris Kolpp von Scribner per Affirmation einstimmig wiederernannt.

Groß-Verwaltungsrat Henry Schindler von Stanton per Affirmation für den nächsten Termin (6 Jahre).

Großloger-Dr. Dr. W. C. Fleit von Bloomfield per Aff. einstimmig.

Der Präsident ernannte folgende Beamte: Großführer, Robert Wendt von Omaha; Junere Wache, Henry Wühring, Scribner; äußere Wache Carl Rolle von Columbus.

Einigung der Beamten durch den Ex-Präsidenten John Mattes jr. von Nebraska City als National-Groß-Präsident und J. S. Lohmann (Großverwaltungsrat) als National-Groß-Führer.

Durch einstimmigen Beschluß wurde den jeweiligen Großbeamten der Dank der Großloge ausgesprochen. Groß-Präsident Albert von der Hende bedankte sich hierfür im Namen der Beamten.

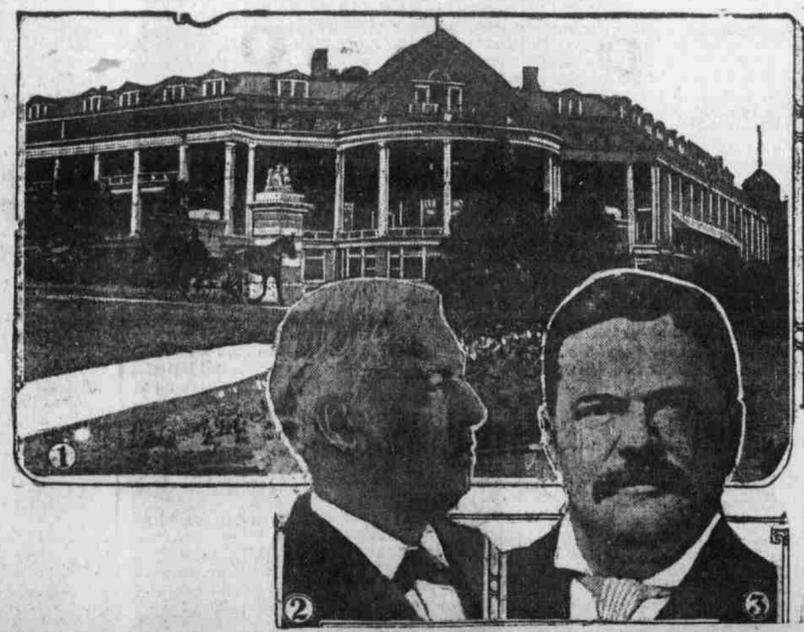
Groß-Präsident sandte folgende Depesche an Bal. J. Peter, Präsident des Staatsverbandes, Omaha, Nebr.:

„Meinen verbindlichsten Dank für den herzlichen Gruß zu unserer Versammlung. Möge der Staatsverband dem wir stets unsere thatkräftige Hilfe angedeihen lassen werden, mit seiner erfolgreichen Arbeit fortfahren und unsere Bemühungen stets zum besten Erfolg gekrönt sein. Im Namen der Großloge des Ordens der Hermanns-Söhne von Nebraska, Albert von der Hende.“

Groß-Präsident.

Den Bericht über das elegant festliche Fest morgen.

So das A B C Schiedsgericht zusammentreten wird.



Am 20. Mai findet im Clifton Hotel die erste Konferenz des Schiedsgerichts statt, welches sich zur Aufgabe gemacht hat, eine Abigung der mexikanischen Frage zu bewirken. Amerika's Vertreter sind Bundesbeobachter Lamar und der frühere Bundesadvokat Frederick W. Schumann von St. Louis, Mo.